

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 12

Artikel: Gedanken des Schulkommandanten zur Beförderung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

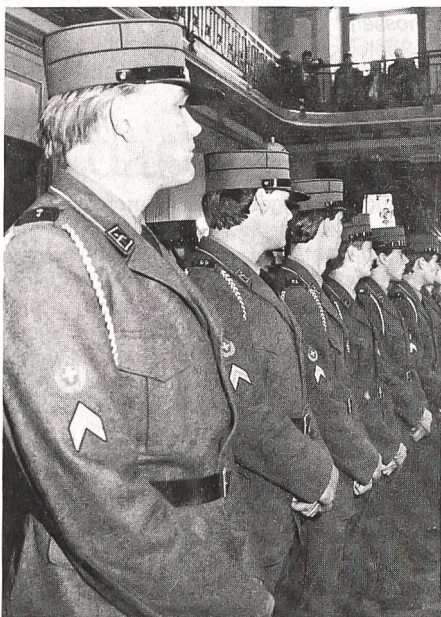
Gedanken des Schulkommandanten zur Beförderung

An die Fw Anwärter: Sie stehen heute, nach 5 Wochen strenger Fw Schule, vor Ihrer Beförderung vom Korporal zum Einheitsfeldweibel. Ab heute heisst es für Sie, vor eine Einheit zu stehen und diese Einheit in entscheidenden Bereichen zu betreuen und zu führen. Während der Feldweibelschule haben Sie die Funktion und die Aufgaben des Feldweibels kennengelernt. Sie wissen, dass Sie gemäss Dienstreglement im Auftrag Ihres Kommandanten den Inneren Dienst leiten und für die wichtigsten Bereiche der Versorgung und des Sanitätsdienstes verantwortlich sind.

Die Aufgaben, die auf Sie zukommen, sind vielfältig, und jede einzelne ist für das Leben Ihrer Soldaten von Bedeutung. Ihre Arbeit entscheidet in Zukunft in vielen Fällen über die Moral Ihrer Truppe; an den Fehlern des Feldweibels kann der Zusammenhalt einer Einheit zerbrechen.

Sie werden in Ihrer künftigen Tätigkeit viele Aufgaben nicht mehr selber lösen können; ohne die Delegation von Verantwortung würden Sie das Wesentliche aus den Augen verlieren. In diesem Bereich liegt der fundamentale Unterschied zu Ihrer früheren Tätigkeit als Korporal. Als Gruppenführer organisierten Sie Ihre Arbeit und befahlen jedem Ihrer Untergebenen direkt. Als Feldweibel führen Sie über Unterführer, und diese Unterführer brauchen ihre eigene Handlungsfreiheit. Für Sie selbst wird es immer wieder darum gehen, den Überblick zu bewahren und dafür zu sorgen, dass Ihre Unterstellten in Ihrem Sinn und Geist handeln.

Ihre Führungsmittel sind Organisation, Planung, Koordination, Information und Kontrolle. Die Beherrschung dieser Mittel ist unerlässlich; für den erfolgreichen Feldweibel aber genügen sie nicht. Für Sie wird es immer wieder darum gehen, zusammen mit Ihrem Kommandanten Ihre Einheit zusammenzuschweissen, als Vorbild für Ihre Untergebenen dafür zu sorgen, dass alle am gleichen Strick ziehen.



Beförderungsfeier für 61 neue Einheitsfeldweibel

Nicht an ihrem Ausbildungsort Thun, sondern im grossen Bürgersaal des Frauenfelder Rathauses fand am Samstag, 10. Oktober, die Beförderungsfeier der Feldweibelschule 3/87 statt. In seiner Ansprache forderte der Kommandant der Feldweibelschule, **Oberst Samuel Haug**, die zukünftigen Feldweibel auf, das Wohl der Einheit vor die eigene Person zu stellen. Nach fünf Wochen strenger Ausbildung heisse es nun für die jungen Feldweibel, vor eine Einheit zu stehen, sie zu betreuen und zu führen.

In seine Begrüssung schloss der Kommandant auch die zahlreichen Eltern ein. Viele wollten den feierlichen Moment der Beförderung ihrer Söhne miterleben. In den Familien sei die Voraussetzung für das militärische Weitermachen geschaffen worden. «Ohne Ihre Erziehung und ohne Ihre Unterstützung wäre der Schritt ins höhere Kader nicht möglich gewesen», dankte Oberst Haug den Eltern.

Der «Schweizer Soldat» veröffentlicht auf dieser Seite einen Teil der eindrucksvollen Ansprache des Kommandanten an die neuernannten Feldweibel. Der Redaktor

Die Art, wie Sie Ihre Aufgabe anpacken, die Art, wie Sie für das Leben und Überleben Ihrer Einheit sorgen, wird in Zukunft den Geist Ihrer Truppe prägen. Als Feldweibel werden Sie immer wieder gezwungen sein, Ihre Forderungen mit Strenge und Kompromisslosigkeit durchzusetzen; vergessen Sie dabei aber nie, dass Ihre Soldaten auch Verständnis und Fürsorge brauchen. Wenn Ihre Soldaten spüren, dass ihr Feldweibel für sie da ist, dass er sie als mündige Menschen gerecht behandelt, wer-



den sie auch bereit sein, seine in vielen Bereichen oft unangenehmen Befehle zu befolgen.

Stellen Sie daher Ihre ganze Kraft in den Dienst Ihrer Soldaten, hüten Sie sich vor Schikanen und stellen Sie das Wohl Ihrer Einheit vor Ihre eigene Person. Ihre Unterstellten und Ihre Vorgesetzten werden Ihnen dafür dankbar sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen zu Ihrer neuen Tätigkeit viel Glück und Erfolg. Sie übernehmen mit dem heutigen Tag eine der verantwortungsvollsten Aufgaben in unserer Armee; ich weiss, dass Sie dazu bereit sind.



Was ist und was will die Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE

Die Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE wurde 1956 gegründet unter dem Eindruck der brutalen Niederwalzung des Ungarn-Aufstandes durch die Sowjetunion. Die Gründer fanden sich damals in der Erkenntnis zusammen, dass es mit einem wirkungslosen Protest gegen totalitäre Machtansprüche nicht sein Bewenden haben könne.

Die Vereinigung setzt sich für die Erhaltung freiheitlicher Staatsformen ein. Sie wendet sich gegen Diktaturen jeder Prägung, die Freiheit und Unabhängigkeit unterdrücken und die Rechte der Bürger missachten.

Der Bedrohung durch totalitäre Systeme und ihre Wegbereiter im eigenen Land haben wir mit einer freiheitlichen Staats- und Gesellschaftsstruktur zu begegnen, in der die Spielregeln unserer Mehrheitsdemokratie eingehalten werden und die Selbstverantwortung des Bürgers zum Tragen kommt.

Die Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE steht für eine starke Armee zum Schutz unseres Landes ein. Mit ihren Publikationen nimmt sie Stellung zu aktuellen Fragen und zu grundsätzlichen Problemen unserer Zeit. Zu ihren Aktivitäten zählt die Vereinigung auch die Organisation und Unterstützung von Wanderausstellungen wie zum Beispiel über Afghanistan.

Schweizerische Vereinigung Pro Libertate
Postfach 41 2542 Pieterlen